



Starschnitt

New Holland-Mobilbagger
von Damitz Modelltechnik

Workshop

Alles, was man über
Servos wissen muss

Müllpresse

Eigenbau-Verdichter
BC 473 RB-4 in 1:5

Baubericht

CAT-Planiererraupen auf
BRUDER-Basis

Leopard 2A6

Heng Longs Kampfpanzer im Test

Ausgabe 3/2014
Juli bis September 2014
D: € 12,00
A: € 13,20 • CH: sFr 18,00
NL: € 14,40 • L: € 13,80



Status-Bericht

Prototyp: Fumotecs neue Planierdraupe

Egal ob Hobbybastler oder kommerzieller Anbieter, diese Frage eint alle: Welches Modell baue ich als Nächstes? Da macht Fumotec-Chef Frank Preisendörfer natürlich keine Ausnahme. Entscheidungshilfe bekam er dabei zuletzt von eher ungewöhnlicher Seite: der Firma Komatsu. Der Hersteller der bekannten Original-Baumaschinen äußerte gegenüber Preisendörfer den Wunsch, der Komatsu-Lizenzpartner Fumotec möge doch die Planierdraupe des Typs D65WX-17 im Modellmaßstab umsetzen. Die RAD & KETTE-Redaktion verrät, wie der aktuelle Stand der Dinge bei diesem mit Spannung erwarteten und für den Herbst 2014 angekündigten Projekt derzeit ist. Ein Status-Bericht.

Neben der Anregung durch die Firma Komatsu, mit der Frank Preisendörfer sehr eng und vertrauensvoll zusammenarbeitet, spielten selbstverständlich auch andere Überlegungen eine Rolle, ehe das Projekt Planierdraupe D65WX-17 in Angriff genommen wurde. „Natürlich will ich damit eine Marktlücke schließen“, gibt der Fumotec-Chef zu Protokoll. „Und so war es gewis-

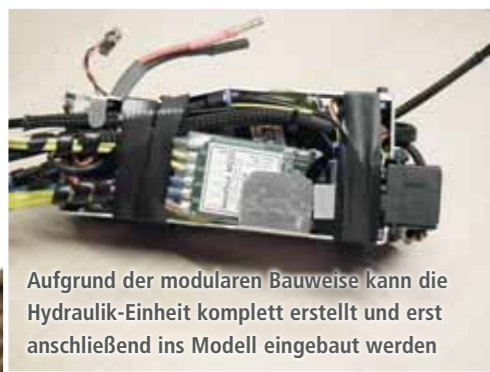
sermaßen ein gemeinsamer Wunsch von Fumotec und Komatsu, eine Planierdraupe als Modell umzusetzen.“ Eine besondere Herausforderung dabei ist die Realisierung des Sechshege-INPAT-Schilds, das auch in 1:1 zu den herausragenden Eigenschaften der Planierdraupe zählt. Und das Wichtigste für Modellbauer: Der Schild erhöht den viel zitierten „Spiel-Spaß-Faktor“ ungemein.

Passfedern

Neben dem Blick auf die technischen Highlights wurde bei der Entwicklung stets auch an spätere Kunden gedacht. „Ich bin ein großer Freund der modularen Bauweise“,



So detailliert wie in dieser CAD-Zeichnung soll die Planierdraupe nach Fertigstellung einmal aussehen



Aufgrund der modularen Bauweise kann die Hydraulik-Einheit komplett erstellt und erst anschließend ins Modell eingebaut werden



INFO

Ein Video des Prototyps sehen Sie hier:
www.youtube.com/watch?v=Z6tH-VDJoV0

Eine Vorstellung des Serienmodells lesen Sie exklusiv in einer der nächsten Ausgaben von RAD & KETTE.



Die beiden Antriebsstränge sind liegend und quer im Modell verbaut

erklärt Frank Preisendörfer. „Das wird bei der Draupe auch zu 100 Prozent umgesetzt. Nicht zuletzt, um den Aufbau für Kunden so einfach wie möglich zu gestalten.“ Eines der spannenden technischen Details ist sicher der Kettenantrieb, an dem fast keine „Schraubarbeiten“ notwendig sind. Die Antriebszahnäder werden einfach mittels Passfedern gesichert. Einzig der Turas wird noch konventionell verschraubt. Die beiden liegend und quer eingebauten Antriebseinheiten sind sehr einfach und dennoch robust gestaltet. Der Antrieb selbst erfolgt wahlweise über Bürstenmotoren, um den beliebten Servonaut-S220-Regler – der auch im Prototypen zum Einsatz kommt – verwenden zu können. Aber auch die Montage von Brushless-Außenläufern ist vorgesehen. Beide Antriebsformen treiben ein Planetengetriebe an, welches über ein Vorgelege die Turaswellen in Rotation versetzt.

Auch die komplette Hydraulik- und Elektroeinheit ist eine eigene Baugruppe. Das hat den Vorteil, dass alles bequem außerhalb des Modells montiert und dann in einem Stück ins Modell eingesetzt werden kann. Apropos Hydraulik. Hier kommen wieder bewährte Komponenten wie die „Flüsterpumpe“ von Martin Kampshoff sowie Ventile von Ulrich Meinhardt zum Einsatz. Die Zylinder hingegen sind Neuentwicklungen von Fumotec und speziell für die Draupe gebaut worden. Alle Zylinder des Sechshege-INPAT-

Schilds sind systembedingt beidseitig kardanisch aufgehängt. Natürlich lassen sich auch diese Zylinder wenn es wirklich mal nötig sein sollte problemlos zerlegen, da der Kopf geschraubt ist. Die Zylinder bestehen aus einem Zylinderrohr mit 12 Millimeter Außendurchmesser und 5-Millimeter-Kolbenstange, beides aus an der Oberfläche verchromten Material. Und noch ein Tipp: Die Zylinderteile der Draupe werden in Kürze auch als separater Zylinderbausatz im Fumotec-Shop erhältlich sein.

Achtung: Prototyp

Da es sich bei der hier gezeigten Version um einen Entwicklungs-Prototyp handelt, sind die einzelnen Komponenten in puncto Detaillierung und Verarbeitungsqualität noch nicht so, wie sie es im Serienzustand sein sollen. „Die Aufbauten beispielsweise werden sehr detailliert sein“, blickt Frank Preisendörfer voraus. „Stand heute werden die Teile des Aufbaus komplett im 3D-Druck-Verfahren produziert, die anderen Komponenten wie die speziell für die Draupe gefertigte Einstieg-Metall-Kette werden auf modernen CNC-Maschinen gefertigt.“



Die Einstieg-Metall-Kette wurde speziell für die Planierdraupe entwickelt

BEZUG

Fumotec
Adolf-Bayer-Straße 9, 97775 Burgsinn
E-Mail: info@fumotec.de
Internet: www.fumotec.de
Preis: in Vorbereitung
Bezug: direkt

IM GESPRÄCH...

... mit Frank Preisendörfer

RAD & KETTE: Sie arbeiten sehr eng mit Komatsu zusammen. Wie aufwändig ist es, eine Lizenz für ein neues Modell zu erhalten und wie strikt sind die Vorgaben, die Komatsu macht?

Frank Preisendörfer: Anfangs war es schon schwierig, bei Komatsu den richtigen Ansprechpartner zu finden. Mittlerweile besteht ein sehr guter, fast schon freundschaftlicher Kontakt zu den entsprechenden Komatsu-Mitarbeitern im Marketing, der Entwicklung und – speziell für die Lizenzen wichtig – zur Rechtsabteilung. Neue Projekte werden im Vorfeld besprochen, hier wird auch die Ausführung des Modells abgestimmt. Bei der Konstruktion habe ich dann freie Hand. Dann ist auch die Lizenz kein Problem mehr. Es wird ja vor Projektbeginn bereits alles geklärt.

Warum haben Sie sich gerade für eine Planierdraupe als neuestes Fumotec-Modell entschieden? Hier gab es mehrere Gründe. Zum einen natürlich war es mein Wunsch, die bestehende Marktlücke zu schließen. Denn es gibt ja aktuell keine Planierdraupe zu kaufen. Zum anderen war es auch ein Anliegen der Firma Komatsu, ein solches Projekt in Angriff zu nehmen. So stand der Entschluss schnell fest und es stellte sich nur noch die Frage: Welche Planierdraupe? Die Auswahl von Maschine und Version wurde eng mit Komatsu abgestimmt. Schlussendlich ist hier ein Modell in der Vorbereitung, das perfekt in den Markt passt und den künftigen Besitzern vor allem aufgrund des Sechshege-INPAT-Schilds viel Spaß machen wird.

Noch ist das Projekt im Prototyp-Status, die Markteinführung ist für den Herbst 2014 geplant. Wie lange arbeiten Sie denn schon an der Entwicklung? Planung und Vorbereitung laufen seit zirka eineinhalb Jahren. Auf der letzten Bauma haben wir uns dann mit Komatsu zusammengesetzt und „Nägel mit Köpfen“ gemacht. Dort wurden dann Modelltyp, Version und Schildausführung festgelegt.

Was ist das Besondere und das Schwierigste daran, eine Planierdraupe im Modellmaßstab umzusetzen? Der Schild stellte eine besondere Herausforderung dar, aber natürlich auch das geringe Platzangebot ist nicht zu unterschätzen. Beim Antrieb wollte ich neue Wege gehen und habe mehrere Antriebskonzepte, die schon „fast fertig“ waren, wieder verworfen, bis ich schlussendlich mit dem aktuellen Antrieb sicher war, die bestmögliche Lösung gefunden zu haben.

Das Modell soll im September 2014 als Bausatz erhältlich sein. Können Sie den Zeitplan einhalten? Unser Baggermodell PC490 ist ein echter Erfolg. Die Produktion dieser Maschine bringt uns selbst nach Umstellung der Fertigung immer wieder unter Zeitdruck. Mein hoher Anspruch an die Ausführung der auszuliefernden Modelle, möglichst kurze Lieferzeiten und einen optimalen Kundenservice haben den Zeitplan für die Draupe mittlerweile recht sportlich gemacht. Aber wir haben reagiert und nochmal Verstärkung ins Team geholt. Die Zeit wird knapp, aber ich bin immer noch guter Dinge, dass es nicht viel länger als bis Ende September dauern wird, bis sich die ersten Kunden über ihre Draupe freuen können.

